Theorie: Plurale Realitäten im Film (gLV)

Plurale Realitäten im Film

Angebot für

Bisheriges Studienmodell > Hochschulweites Lehrangebot > Geöffnete Lehrveranstaltungen
Bisheriges Studienmodell > Film > Bachelor Film > Projektstudium > Alle Semester
Bisheriges Studienmodell > Film > Bachelor Film - Production Design > Projektstudium > Alle Semester
Bisheriges Studienmodell > Film > Master Film > Master allgemein > 2. Semester > Wahl
Bisheriges Studienmodell > Film > Master Film > Master allgemein > 4. Semester > Wahl

Nummer und Typ	BFI-FIPD-THp-02.MFI.23F.001 / Moduldurchführung
Modul	Theorie FIPD, 2 Credits
Veranstalter	Departement Darstellende Künste und Film
Leitung	Lorenz Suter
Zeit	9:15 - 16:45 Uhr 15.05. - 17.05.2023 / 22.05. - 24.05.2023
Anzahl Teilnehmende	maximal 100
ECTS	2 Credits
Voraussetzungen	-
Lehrform	Seminar
Zielgruppen	Bachelor Film, Grundstudium / Studierende ab 3. Semester (Wahlpflicht) Master Film / alle Studierende (Wahl) ZHdK / alle Studierende (geöffnete Lehrveranstaltung, gLV)
Lernziele / Kompetenzen	- Wahrnehmung von Filmen im Bewusstsein ihrer historischen, kulturellen und gesellschaftlichen Kontexte - Vertiefung und Aneignung einer filmischen Methodik - Methodische Entwicklung einer künstlerischen Skizze
Inhalte	Noch mehr als im Leben darf man der Fiktion nicht jedes Wort und jedes Bild glauben. Der Film als Komplex aus Bild- und Tonebenen birgt diverse Erzählinstanzen und Stimmen in sich, die unmöglich deckungsgleich sein können. Während die Classical Narration und das populäre Erzählkino versuchen, Widersprüche narrativer Wirklichkeiten zu verschleiern, reflektiert der Arthouse-Film und das postmoderne Kino die narrative Brüchigkeit in seiner Vielfalt. Insbesondere Filme des Surrealismus und Mind Game ziehen das Publikum in ein aktives Verwirrspiel, indem sie Erzählinstanzen und Perspektiven kontrastieren, mit Erzählkonventionen spielen oder gar ad absurdum führen. Oft zeigen sie uns Ich-Erzählungen deren Figuren ihre Welten in einem falschen oder fahlen Licht zeigen – sei es, weil sie es nicht besser wissen, sich nicht erinnern mögen oder uns betrügen. Unreliable narrators schaffen plurale filmische Realitäten und Halbwahrheiten, die uns vordergründig täuschen. Eigentlich aber öffnen sie unsere Augen für eine erhöhte filmische Selbstreflexivität und sensibilisierte Wahrnehmung der Welt(en). In dem Methodik-Seminar widmen wir uns sechs Tage lang den pluralen Realitäten im Film. Wir durchforsten die Filmgeschichte und inspirieren uns im Kino von Grenzerfahrungen zwischen den filmischen (Un)Wirklichkeiten. Im Seminar entstehen individuelle Ideen & Weltentwürfe, die wir in der Gruppe austauschen, zu Stoffskizzen weiterspinnen und als Exposé, Figurenbeschrieb oder Mood-Board

	verschriftlichen.
Bibliographie / Literatur	Narrative Wirklichkeiten: Eine Typologie pluraler Realitäten in Literatur und Film, Dominik Orth, 2012
Leistungsnachweis / Testatanforderung	Präsenz, aktive Teilnahme, Selbststudium.
Termine	15.05. - 17.05.2023 / 22.05. - 24.05.2023
Dauer	6 Tage, jeweils 09:15 – 12:30 Uhr / 13.30 – 16.45 Uhr
Bewertungsform	bestanden / nicht bestanden
Bemerkung	Anmeldung: für Studierende der Fachrichtung Film mittels ClickEnroll / für alle anderen ZHdK Studierenden per E-Mail an melina.mylonas@zhdk.ch mit Angabe von Name, Vorname, Studiengang.